



25 Jahre QUATSCH COMEDY CLUB

Vor einem Vierteljahrhundert startete Thomas Hermanns die Humor-Revolution in Deutschland!

Am 31. Januar 1992 erblickte der QUATSCH COMEDY CLUB in der Kantine des „Deutschen Schauspielhauses“ in Hamburg das Licht der Welt. Erstmals kündigte Erfinder und Moderator Thomas Hermanns Stand-up-Comedians an, die jeweils zehn Minuten ihr Können zum Besten gaben und so das Modell eines Comedy-Clubs abbildeten, wie ihn Hermanns in den USA und in Großbritannien live erlebt hatte.

Alles an diesem Abend war für Deutschland neu: Die Begriffe Stand-up-Comedy, Comedy-Club und Comedians waren hierzulande zuvor nicht präsent. Es gab Kabarett, Kleinkunst und Blödelei – der coole Comedian war neu. Ebenso neu war die inhaltliche Herangehensweise der Stand-up-Comedy: Durch genaue Alltagsbeobachtung das zu finden und darüber zu lachen, was uns alle verbindet – ohne Bewertung. Das Verbindende, nicht das Trennende, sollte durch gemeinsames Lachen betont werden. Die Veranstaltung mit zunächst rund 100 Zuschauern wuchs beständig von Monat zu Monat. Performer der ersten Stunde waren u.a. Wigald Boning, Dietmar Burdinski und Olli Dittrich, der bei der zweiten Show des QUATSCH COMEDY CLUB im Februar 1992 zum ersten Mal seinen „Dittsche live“ improvisierte.

Kurz darauf zog der Club auf die Reeperbahn um und im Mojo Club performten dann u.a. Rüdiger Hoffmann, Gayle Tufts, Rainald Grebe oder Martin Schneider. Mittlerweile kamen auch englische Kollegen wie Rainer Hersch, Alan Davis oder Hattie Hayridge dazu – nun konnte der Club an seine internationalen Wurzeln anknüpfen und sogar die Stars der britischen Szene nach Deutschland einladen. Eine Tradition, die sich bis heute fortsetzt: Zuletzt waren u.a. Eddie Izzard und Trevor Noah im QUATSCH COMEDY CLUB .

Die erste Fernseh-Version ging 1993 beim ehemaligen Pay-TV-Kanal Premiere auf Sendung. Mit dem deutschlandweiten Durchbruch des Konzepts 1995 auf Pro7 begriff dann die ganze Nation, was ein Stand-up-Comedian tut. Die folgenden Jahre brachten einen Star nach dem anderen hervor: von Michael Mittermeier als erstem „Poster Boy“ der neuen Kunstform über Ingo Appelt und Dieter Nuhr bis Atze Schröder und vielen, vielen anderen.

Der beispiellose Erfolg des QUATSCH COMEDY CLUB im TV löste einen regelrechten Comedy-Boom aus – unzählige Formate wie die „Bullyparade“ und „TV total“ folgten.

2002 zog der Club nach Berlin und das Haupthaus wurde gegründet. Im Souterrain des Friedrichstadtpalastes fand sich ein zweistöckiges Revuetheater, das nach Inhalt suchte und diese mit dem QUATSCH COMEDY CLUB fand. Ab November 2002 gab es nun fast täglich Shows in der neuen Lokalität – Stand-up-Comedy hatte damit in Form eines fest etablierten Comedy-Clubs ein Zuhause, in das auch die TV-Aufzeichnung aus München wechselte.

Inzwischen gab es eine ganze Comedy-Industrie. Neue Stars wie Johann König, Oliver Pocher, Olaf Schubert, Eckart von Hirschhausen, Bülent Ceylan, Carolin Kebekus oder Luke Mockridge betraten vom Club aus die TV-Welt und eine pinke Prinzessin aus Marzahn schaffte es sogar aus der „Talentschmiede“ des Live-Clubs direkt in die größten Hallen der Nation.

In anderen Städten wurden Club-Gastspiele fest etabliert – Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart. Auslandsgastspiele von London über Zürich bis Hongkong und Shenzhen zeigen der Welt, dass Deutsche inzwischen wirklich lustig sein können. Und die Sendung lief weiter und weiter und war (vorerst) insgesamt über 17 Jahre im TV – die am längsten laufende Comedy-Sendung Deutschlands.

Es gibt viel zu feiern: Ein Vierteljahrhundert deutscher Comedy-Club, ein Vierteljahrhundert Stand-up-Comedy in Deutschland! Das ganze Jahr über stehen deshalb zahlreiche Live-Aktionen und Überraschungen an – aber am 31. Januar 2017 wird erstmal angestoßen.

Groucho Marx schrieb einst: „Die drei dünnsten Bücher der Welt sind britische Küche, italienische Heldensagen und 100 Jahre deutscher Humor“. Der QUATSCH COMEDY CLUB hat das deutsche Buch auf jeden Fall dicker gemacht.

Pressekontakt: Martin Nies, Tel.: 030 – 278 790 43, E-Mail: martinnies@seriousfun.de